



BEEPLATE®

Merkblatt zur Ausführung

Stand 25.03.2005

Beton

Zur Reduzierung der Rissbreiten muss ein schwindarmer, wenig Abbindewärme entwickelnder Beton hergestellt werden. Hierzu ist unter anderem ein langsam erhärtender Zement mit niedriger Hydratationswärme zu verwenden.

Einbau der Bewehrung und der Hohlkörper

Nach dem Stellen der überhöhten Horizontalschalung und der seitlichen Abschalungen werden die unteren beiden Lagen BAMTEC®-Bewehrung auf Kunststoff-Abstandhaltern ausgerollt.

Nach dem Einbau der Zusatzbewehrung (z.B. Saumbewehrung, Abstandhalter in den massiven Bereichen) der Decke werden die auftriebsfreien BEEPLATE®-Hohlkörper aus Kunststoff gemäß den Bewehrungsplänen auf die untere Bewehrung gestellt. Durch die einrastenden Distanzierungsbügel zwischen den Hohlkörpern werden die Hohlkörper horizontal in ihrer Lage fixiert. Eine Befestigung auf der unteren Bewehrung ist nicht notwendig.

Unmittelbar auf den BEEPLATE®-Hohlkörpern können die oberen beiden Lagen BAMTEC®-Bewehrung ausgerollt werden, da in die BEEPLATE®-Hohlkörper die Abstandhalter schon integriert sind. Durch die obere Lage hindurch wird Schubbewehrung in Form von Bewehrungsschlaufen bzw. Haken-Monokopfankern in die Betonstege entsprechend dem Bewehrungsplan montiert.



Betonieren

Das Betonieren der Decke erfolgt in zwei Phasen:

(1) Zuerst wird die untere Platte (evtl. unter Zugabe von geringen Mengen Fließmittel) bis knapp über die Hohlkörperunterkante betoniert, so dass der Beton im Hohlkörper 2 cm hoch steigt.

(2) Für das anschließende Verfüllen der Stege zwischen den Hohlkörpern und der oberen Platte wurde bei früheren Decken erfolgreich ein Beton mit 0/16 (32) Körnung ohne Zusatzmittel verwendet. Das Betonieren erfolgt „nass in Nass“ mit der bereits betonierten unteren Platte, in der gleichen Betonierrichtung wie bei dieser, also bei der gleichen Deckenseite wie bei der ersten Betonierphase beginnend.

Durch exemplarische Messungen der Betonoberkante in den Hohlkörpern mit Hilfe eines in die Kontrollöffnungen eingeführten Messstabs ist in beiden Betonierphasen zu überprüfen, dass der Beton in den Hohlkörpern ca. 2 cm über die Hohlkörperunterkante hochsteigt.

Beton-Nachbehandlung

Durch geeignete Nachbehandlung gemäß DIN 1045-3 Abschnitt 8.7 ist die Betonoberfläche nach dem Betonieren unbedingt ausreichend lang (nach DIN 1045-3 Abschnitt 8.7.4 (2)) feucht zu halten.